Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 12 (1896)

Heft: 37

Rubrik: Elektrotechnische und elektrochemische Rundschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Es ist nun auch dem einfachsten Arbeiter Gelegenheit geboten, sich mit wenig Ausgaben eine solide Gehrungssäge zu verschaffen, da der Preis einschließlich eines 70 cm langen Fuchsschwanzes nur Fr. 30 ist.

Mit Prospekten steht gerne zu Diensten die Alleinvertreterin Wwe. A. Karcher, Werkzeuggeschäft, Zürich I.

Elektrotechnische und elektrochemische Rundschau.

Die Straßenbahn Zürich-Oerlikon-Seebach kann im nächsten Mai eröffnet werden. Diese frohe Botschaft verkündete letzten Samstag im Quartierverein Unterstraß Herr Finanzsekretär Beringer, Präsident der Straßenbahn-Aktiengesellschaft. Die Gasgeneratoren werden auf Februar fertig; wenn der Winter nicht zu ungünstig, kann im April die Legung der Geleise erfolgen und die Eröffnung wie bemerkt im Mai geschehen. Schwierigkeiten verursachen zur Zeit die Korrektion des Milchbuck und das starke Gefäll der Straße bei der „Sonne"; noch nicht einig ist man betreff mehrerer Punkte, z. B. der Wagen. Letztere würden nach dem bisherigen Projekt größer als die der andern städtischen Linien.

Die Stromleitungen der Elektrizitätsgesellschaft Rheinfelden versprechen, eine ungeahnte Ausdehnung anzunehmen. Es ist ein weitausgesponnenes Netz vorgesehen, das sich über ein nahezu kreisförmiges Gebiet der Kantone Aargau und Basel und des benachbarten Großherzogtums Baden mit einem Durchmesser von annähernd sechs Stunden erstreckt. Die äußersten Leitungen haben ungefähr folgende Grenzlinie: Säckingen-Stein-Eiken-Wegenstetten-Ormalingen-Sissach-Liestal-Alschwyl-St.Ludwig (Elsaß)-Lörrach und Zell im Schwarzwald. An mehrere Gemeinden innerhalb dieses vorgesehenen Stromnetzes sind bereits Offerten für Errichtung von Gemeindestationen gemacht worden.

An diese Elektrizitätsanlagen und die künftigen Industrien werden in dieser Gegend weitgehende Hoffnungen geknüpft.

Elektrizitätswerksprojekt Weinfelden. (Korresp.) Es wird die Leser Ihrer Zeitung interessieren, daß die Firma Feer u. Flatt in Frauenfeld sich zur Zeit um die Konzession zur Erstellung eines größeren Wasserwerkes an der Thur bewirbt. Das Unternehmen bezweckt die Gründung eines Elektrizitätswerkes behufs Abgabe von elektrischer Kraft und Licht in den Gemeinden Weinfelden und thurabwärts bis event. nach Frauenfeld.

Die erforderlichen Pläne, Kostenberechnungen sind fertig und Verträge mit den Landbesitzern sowohl als mit den in Frage kommenden Wasserrechtsbesitzern und Gemeinden sind gemacht.

Das Hauptprojekt wurde von den Herren Locher u. Cie. in Zürich ausgearbeitet.

Es besteht der Plan, das von der Weberei der Herren Ed. Bühler u. Cie. in Weinfelden jetzt in die Thur zurückfließende Wasser weiter zu leiten längs der Thur bis unterhalb der Zollbrücke in Eschikofen.

Das Gesamtbruttogefälle dieser Strecke beträgt cirka 15 Meter und soll in 3 Turbinenanlagen zu je 2 Turbinen ausgenützt werden.

Bei normalem Wasserstand ergibt sich eine Kraft von ca. 1000 Pferdekräften an der Turbinenwelle. Für diese ist nach den gemachten Erhebungen schon jetzt in der Umgebung genügend Bedarf vorhanden. Auch besteht sowohl in Weinfelden als Frauenfeld das Bedürfnis nach anderer Beleuchtung.

In Weinfelden hauptsächlich, wo noch keine Gasfabrik besteht, wird das Projekt mit Freuden begrüßt und wird gehofft, daß dasselbe in nicht zu ferner Zeit zur Ausführung gelangt. Die jetzige Art der Straßenbeleuchtung läßt soviel zu wünschen übrig und ist so spärlich, daß sie nicht mehr den bescheidensten Ansprüchen entspricht.

In Frauenfeld kann die Gasfabrik den Anforderungen auch nicht genügen und ist zu hoffen, daß die Behörden und die Einwohnerschaft den gegebenen Moment nicht unbenützt vorübergehen lassen, um sich das elektrische Licht zu sichern. Frauenfeld hat, wie s. Z. die Erhebungen an den Murg erwiesen, in nächster Nähe keine passende Wasserkraft und ist daher jedenfalls ein Anschluß an das projektierte Werk im Interesse der Gemeinde der Erwägung wert.

Die elektrische Straßenbahn Frick-Aarau, deren Realisierung bisher noch im Ungewissen lag, soll durch eine in nächster Zeit stattfindende Versammlung der Gemeindevertreter der interessierten Gegend auf festere Basis gestellt werden.

Neue Elektrizitätswerksprojekte. In letzter Zeit haben Nivellierungen und dann Unterhandlungen mit der Gemeinde Birrenlauf stattgefunden zur Nutzbarmachung des zwischen hier und dem Schinznacherufer sehr starken Gefälles der Aare. An der Spitze der Unternehmung steht Herr Baumeister Bertschinger in Lenzburg.

— In Sumiswald hat sich ein Initiativkomitee gebildet, das für ein Elektrizitätswerk Vorarbeiten trifft. Die Kraft, cirka 460 Pferdekräfte, soll in der Vennersmühle bei Ramsey bezogen werden.

Wasserwerke Hagneck. Den Konzessionsgemeinden liefert die Hagneck-Unternehmung elektrische Energie bis an die Gemeindegrenze zu 180 Fr. per Kilowatt und Jahr. Die Konzessionsgemeinden von Hagneck beziehen von der Unternehmung jährlich wenigstens 4 Prozent von den Einnahmen, welche die Unternehmung in der Gemeinde aus der Kraftlieferung macht, als Konzessionsgebühr in die Gemeindekasse.

Caveant Consules! Mit sehr gemischten Gefühlen liest man die Nachricht, daß Großindustrielle des Mailänder Landbezirks Gallarate die Gründung eines Konsortiums für den Ankauf von Wasserkräften des Tessins und die Einrichtung eines direkten Betriebes einer Elektrizitätsleitung von 18,000 Pferdekräften nach Gallarate, Busto und Beguano beabsichtigen. Die Wasserkräfte des Kantons Tessin sind ein Vermögen desselben und er sollte dafür Sorge tragen, daß sie im Kanton ihre Arbeit verrichten, auf daß seine vielen Bürger, die jetzt zur Auswanderung greifen, um ihr Brot in der Fremde zu verdienen, es reichlicher in ihrer schönen Heimat finden und diese nicht blos zu einer durch ihre Naturschönheiten und ihre natürliche Fruchtbarkeit, sondern auch durch ihren Gewerbefleiß, ihre Industrie gesegneter und glücklicher gestalten.

Achtung, Starkstrom! Beim Elektrizitätswerk der Goule in der Nähe von Noirmont kam ein 18jähriger Arbeiter, Johann Meyer aus dem Kanton Zürich, mit dem Strom in Berührung und war sofort eine Leiche.

Verschiedenes.

Zürichs Wohnbevölkerung beträgt jetzt, Anfang Dezember 1896, rund 153,000.

Rheinflößerei. Die Flößerei auf dem Rheine hat nun für dieses Jahr bereits ihren Abschluß gefunden, da mit nächster Woche durch eine oberhalb Rheinfelden zu erstellende, durch die Kanalarbeiten bedingte Schiffbrücke und nachher durch einen zu errichtenden Notsteg der Rhein gesperrt wird. Die ca. 120 Flöße, die während dieses Jahres zur Spedition gelangten, hatten größtenteils Lyon zum Bestimmungsort. Das Material zu denselben wurde aus den Waldungen des Kantons Aargau und aus denen des Brennet geliefert.

Telephon. Nächstes Jahr soll eine zweite Telephonverbindung von Zürich nach Glarus erstellt werden. Für die 70 Kilometer lange Strecke wird ein 3 Millimeter Bronzedraht verwendet. Die Erstellungskosten sind auf 31,800 Fr. devisiert.